

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **13 (1895)**

Heft 125

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 8, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abbestellt werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 8, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig <i>Édition</i> und <i>Sonntag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.	Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.	Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.	La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire.

Rechtsdomizile (Domiciles juridiques). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schuld-
betreibung und Konkurs. — Patenttaxen der Handelsreisenden. — Die Bevölkerung
Rumaniens. — Consulate. — Exposition nationale suisse. — Ausländische Banken. —
Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Solothurn wird verzeigt bei Herrn
Fürsprech Dr. A. Affolter, a. Reg.-Rat, in Solothurn, an Stelle des Herrn
Dr. Kully, Fürsprecher.

Zürich, den 27. April 1895.

Schweizerische Hagelversicherungs-Gesellschaft:
C. Schramm, Direktor.

(D. 34)

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt für den Kanton Solothurn
bei Herrn Jos. Burki, Sekretär der Amtsschreiberei, in Solothurn, an Stelle
des Herrn M. Schmidt, jgr., Generalagent, in Olten.

Basel, den 8. Mai 1895.

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Der Direktor: Stein.

(D. 36)

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Neuchâtel wird verzeigt bei den
Herren A. Krauss & Co in Chaux-de-Fonds. Das bisherige Rechtsdomizil
bei den Herren Schanz frères erlischt dagegen.

Zürich, den 8. Mai 1895.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Winter.

(D. 37)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1895. 6. Mai. Die Firma **A. Erpf** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 62 vom
30. April 1883, pag. 489) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal Zürich I
unterm Zürcherhof, sowie als Natur des Geschäftes: Erstes zürcherisches
Ausstattungs-geschäft, Badeeinrichtungen, Fabrikation und Lager in Küchen-
und Hausgeräten.

6. Mai. Die Firma **J. J. Nügeli** in Künsnacht (S. H. A. B. Nr. 31 vom
5. März 1883, pag. 230) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

6. Mai. Inhaberin der Firma **B. Rutz** in Künsnacht ist Barbara Rutz
von Buchs (St. Gallen), in Künsnacht. Butter- und Käsehandlung. Zur
Steinburg.

6. Mai. Die Firma **Jules Dolder** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 53 vom
2. März 1895, pag. 220) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

6. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Dolder-Neukomm** in Zürich I ist
Ida Dolder geb. Neukomm von Meilen, in Zürich I. Agentur in Rohseide
und Handel in Seidenstoffen. Zum Metropol. Die Firma erteilt Prokura an
den Ehemann der Inhaberin, Jules Dolder.

6. Mai. Inhaberin der Firma **Frau Gubelmann-Oertig** in Zürich I ist
Maria Gubelmann geb. Oertig von Eschenbach (St. Gallen), in Zürich I.
Holz- und Kohlenhandlung. Niederdorfstrasse 62. Die Firma erteilt Prokura
an den Ehemann der Inhaberin, Johannes Gubelmann.

6. Mai. Die Firma **J. Weber, Sohn** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 227
vom 17. Oktober 1894, pag. 934) ist infolge Aufgabe des Geschäftes er-
loschen.

7. Mai. Die Firma **Paulina Meier** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 105
vom 17. Juli 1883, pag. 837) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal nach
Zürich V, Dufourstrasse 22, verlegt, woselbst die Inhaberin ebenfalls
wohnt. Natur des Geschäftes: Spezereiwaren und Landesprodukte.

7. Mai. Aus dem Vorstand der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft
Brütten** in Brütten (S. H. A. B. Nr. 44 vom 15. März 1889, pag. 247)
sind getreten: Friedrich Baltensberger, Albert Baltensberger, Albert Baltens-
berger, jgr. und Heinrich Morf, und am 10. März 1895 gewählt worden:
Adolf Morf als Vizepräsident, Johann Felix Moor als Aktuar, Heinrich
Bühler-Baltensberger als Quästor und Johann Schmid-Altorfer als Beisitzer,
alle von und in Brütten.

7. Mai. Die Firma **H. Huber** in Einbrach (S. H. A. B. Nr. 145 vom
2. Dezember 1885, pag. 743) ist infolge Liquidation des Geschäftes er-
loschen.

7. Mai. Die Firma **Gebrüder Treichler** in Wädenswil (S. H. A. B.
Nr. 200 vom 15. September 1892, pag. 803) ist infolge Auflösung dieser
Kollektivgesellschaft (Hinschied des Walthers Treichler-Naef) erloschen.

Inhaber der Firma **J. Treichler** in Wädenswil, welche die Aktiven
und Passiven von der erstern übernimmt, ist der bisherige Kollektivgesell-
schafter Jakob Treichler von und in Wädenswil. Fabrikation von Woll-
und Halbwollstoffen. Im Sagenbach. Die Firma erteilt Einzel-Prokura an
Heinrich Baumgartner von Engi (Glarus) und Peter Hartmann von Basel,
beide in Wädenswil.

7. Mai. Die Firma **D. Bender & D. Hobein** in Zürich I (S. H. A. B.
Nr. 107 vom 28. April 1894, pag. 436) erteilt Prokura an Wilhelm Trumpp
von Hall (Württemberg), in Zürich I.

7. Mai. Die Firma **Jul. Heusser** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 221
vom 18. Oktober 1893, pag. 900) hat ihr Domizil und das Geschäftslokal
nach Zürich II, Seestrasse 322, verlegt, woselbst der Inhaber wohnt und
den Gasthof zum Hirschen betreibt.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarberg.

1895. 8. Mai. Die **Käsergenossenschaft Kosthofen** in Kosthofen
(S. H. A. B. Nr. 119 vom 14. August 1890, pag. 613, und Nr. 272 vom
27. Dezember 1892, pag. 1103) hat unterm 15. Juli 1894 als Sekretär neu
gewählt: Friedrich Brunner von Wylerolligen, Lehrer in Suberg.

Bureau Aarwangen.

8. Mai. Die **Käsergenossenschaft Busswyl** in Busswyl (S. H. A. B.
Nr. 39 vom 21. März 1888, pag. 297; Nr. 155 vom 11. Juli 1891, pag. 629,
und Nr. 138 vom 13. Juni 1893, pag. 557) hat am Platze des Gottlieb Minder
als Präsident gewählt: Jakob Bösiger von Untersteckholz, Landwirt in
Busswyl.

Bureau Bern.

7. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Burkhardt**
in der Wegmühle bei Bolligen (S. H. A. B. Nr. 201 vom 13. Oktober
1891, pag. 815) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen.

7. Mai. Ernst Burkhardt von Huttwyl und Christian Hauswirth von
Gsteig bei Saanen, beide wohnhaft in der Wegmühle bei Bolligen, haben
unter der Firma **Burkhardt & Hauswirth** in genannter Wegmühle eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1895 ihren An-
fang genommen hat. Natur des Geschäftes: Mülerei und Bäckerei.

7. Mai. Inhaber der Firma **Fritz Burkhardt** in der Wegmühle bei
Bolligen ist Fritz Burkhardt von Huttwyl, wohnhaft in genannter Weg-
mühle. Natur des Geschäftes: Säge- und Holzhandel.

7. Mai. Heinrich Keller von Bern, in Burgdorf, und Arnold Burkhard
von Zürich, in Bern, haben unter der Firma **H. Keller & Burkhard**
in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1895
ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Chemisch-technisches
Laboratorium. Geschäftslokal: Rosenweg 5, Weissenbühl.

8. Mai. Inhaber der Firma **J. Seeli** in Bern ist Jerome Seeli von Waltensburg
(Graubünden), in Bern. Natur des Geschäftes: Wein- und Spirituosenagen-
tur exclusive für den Grosshandel, Kommission, Konsignation à forfait. Ge-
schäftslokal: Kanonenweg 16, Bern.

8. Mai. Unter dem Namen **Römisch-katholischer Kultusverein für
Interlaken** hat sich mit Sitz in Bern ein Verein gegründet, welcher die
Beförderung der Abhaltung römisch-katholischen Gottesdienstes in Interlaken
bezweckt. Die Statuten datieren vom 24. April 1895. Mitglieder des Vereins
können römisch-katholische Männer eigenen Rechtes werden ohne Beschränkung
durch Nationalität und Wohnort. Die Zahl derselben kann bis sieben betragen.
Darunter ist von Amteswegen der Geistliche, welcher den römisch-katholischen
Gottesdienst in Interlaken ständiger Weise leitet. Die Aufnahme von Mit-
gliedern geschieht durch Vereinsbeschluss. Den Mitgliedern steht der Austritt
aus dem Verein jederzeit frei. Ein Mitglied kann durch Vereinsbeschluss aus
dem Verein ausgeschlossen werden, ohne dass ihm daraus ein Anspruchsrecht
gegenüber dem Vereine erwächst. Der Verein hat einen Vorstand, bestehend
aus einem Präsidenten und einem Sekretär, die beide vom Vereine auf je drei
Jahre gewählt werden. Die Vertretung des Vereins nach aussen geschieht
durch den Präsidenten und den Sekretär, sie führen gemeinsam die rechts-
verbindliche Unterschrift. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur
das Vermögen desselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist aus-
geschlossen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das vorhandene Vereins-
vermögen, sofern der Verein darüber nicht anders verfügt, der römisch-
katholischen Gemeinde in Bern zu, behufs Verwendung nach dem Vereinszwecke.
Zur Zeit besteht der Vorstand aus den Herren Jakob Stammner, römisch-
katholischer Pfarrer in Bern, von Bremgarten (Aargau), als Präsident, und
Julius Stössel von Basel, Kaufmann in Bern, als Sekretär.

8. Mai. Die Firma **G. Werthmüller** in Bern (S. H. A. B. Nr. 15 vom
1. Februar 1890, pag. 72) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Emil Keller von Sumiswald und Ernst Gottfried Eggemann von Thun,
beide in Bern, haben unter der Firma **Keller & Eggemann** in Bern eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 31. März 1895 ihren Anfang ge-
nommen hat. Natur des Geschäftes: Baumaterialienhandlung. Geschäftslokal:
Schwanengasse Nr. 10.

Bureau Biel.

8. Mai. Inhaber der Firma **J. Steiner** in Biel ist Johann Steiner von Walterswyl (Bern), in Biel. Natur des Geschäftes: Grosshandel mit Flaschenbier. Geschäftslokal: Lindenpromenade 11.

Bureau de Delémont.

7 mai. La société en nom collectif **Willat et Citherlet**, à Courfaivre (F. o. s. du c. du 19 septembre 1894, n° 208, page 853), est dissoute d'un commun accord des associés; par conséquent elle est radiée.

7 mai. Eugène Willat, de Montfaverger, et Virgile Pétermann, des Breuleux, domiciliés le premier à Courfaivre et l'autre à Delémont, ont fondé, à Courfaivre, sous la raison sociale **Willat et Pétermann**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mai 1895. Genre d'affaires: Fabrique d'ébauches et de finissages et fabrication d'horlogerie. La société ne sera valablement engagée que par la signature collective des deux associés.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

8. Mai. Die Firma **C. Barben-Bischoff** in Spiezwyler (S. H. A. B. Nr. 79 vom 6. April 1891, pag. 325) ist erloschen, weil der Inhaber den Betrieb der Gastwirtschaft «zum Bären» in Spiezwyler aufgegeben hat.

Inhaberin der Firma **Ida Bischoff** in Spiezwyler, Einwohnergemeinde Spiez, ist Ida Bischoff-Bischoff von Spiez, in Spiezwyler, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «C. Barben-Bischoff» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Betrieb der Gastwirtschaft «z. Bären» in Spiezwyler.

8. Mai. Inhaber der Firma **C. Barben-Bischoff** in Spiez ist Christian Barben-Bischoff von und in Spiez. Natur des Geschäftes: Betrieb des Bahnhofrestaurant in Spiez (Hôtel, Pension und Restauration).

8. Mai. Die Firma **F. Itten** in Wimmis (S. H. A. B. Nr. 86 vom 13. April 1891, pag. 353) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo**Bureau d'Estavayer.**

1895. 6. mai. Dans son assemblée générale du 13 janvier 1895 la **Société de laiterie de St-Aubin**, association dont le siège est à St-Aubin (F. o. s. du c. du 10 mars 1892, n° 58, page 230) a renouvelé comme suit sa commission pour une nouvelle période de trois ans: président Edmond Collaud; secrétaire Jules Ramus; huissier Denis Dessibourg; autres membres Arthur Collaud, Basile fils de Joseph Collaud, tous de et à St-Aubin.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1895. 6. Mai. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Missions-Handlungsgesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 16. Juli 1887, pag. 561) ist die Unterschrift des Delegierten Eduard Preiswerk-Groben infolge Todes erloschen. An Stelle desselben wird zum unterschrittsberechtigten Delegierten gewählt Wilhelm Preiswerk-Innhoff von und in Basel.

7. Mai. Inhaber der Firma **J. Dornacher** in Basel ist Isaac Dornacher von Lörrach (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Wein und Spirituosen. Geschäftslokal: Isteinerstrasse 70.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1895. 7. Mai. Die Firma **Adolf Bay** in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 112 vom 14. Mai 1891, pag. 457) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

1895. 7. Mai. Die Firma **Franz Haas** in Appenzel (S. H. A. B. Nr. 48 vom 29. Februar 1892, pag. 189) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 7. Mai. Die Firma **Anna Hack-Davatz** in Chur (S. H. A. B. Nr. 114 vom 8. Mai 1894, pag. 463) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaberin der Firma **Katharina Walder-Stäger** in Chur ist Katharina Walder-Stäger von Obersaxen, in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «Anna Hack-Davatz» ohne Aktiva und Passiva unterm 1. Mai 1895 übernommen. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Virtualienhandlung. Geschäftslokal: Untere Gasse 263.

7 mai. Antonio Maurizio di Vicosoprano, domiciliato in Vicosoprano, è proprietario della casa **Antonio Maurizio** in Vicosoprano. Genere di commercio: Negozio coloniali, Molino con prestino. Locale ossia Bureau: Al ponte a St. Cassiano.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).**

1895. 7 mai. La raison **Henri Bornet**, aux Moulins, rière Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, n° 76, page 609), est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

7 mai. Le **Syndicat agricole de Rougemont**, association dont le siège est à Rougemont (F. o. s. du c. du 19 octobre 1893, page 905), fait inscrire que dans son assemblée générale du 2 février 1895, il a nommé en qualité de secrétaire de cette société, Alfred Cottier, à Rougemont, en remplacement d'Olivier Saugy démissionnaire.

Bureau de Lausanne.

6 mai. Sous la raison sociale **Société immobilière du Petit-Rocher**, il a été constitué, suivant actes reçus Allamand notaire les 25 et 30 avril 1895, une société anonyme qui a pour objet l'achat de terrain à bâtir situé à Lausanne, spécialement le terrain lieu dit «En Chauderon», la construction de maisons de rapport, la gestion et la vente de ces immeubles. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs, divisé en cent actions de cinq cents francs chacune, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres élus par l'assemblée générale pour une période de trois ans et rééligibles. La société est engagée vis-à-vis de tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président est Eugène Rossier et le secrétaire John Gross, domiciliés à Lausanne.

7 mai. La raison **Th. Dodille, Aux grands magasins de la Confiance**, à Lausanne (F. o. s. du c. des 5 février 1883, page 96, et 3 janvier 1888, page 2) est éteinte ensuite du décès du titulaire.

Marie-Amélie née Brand, veuve de Thomas Dodille, de Jambles (Saône et Loire), domiciliée à Lausanne, a repris sous la raison **V^o Th. Dodille Aux grands magasins de la Confiance**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Th. Dodille». Genre de commerce: Lingerie et tissus divers en tous genres. Magasins: 10^b, Rue Haldimand et Rue St-Laurent.

Bureau d'Yverdon.

8 mai. Charles-Bonaventure feu Joseph Mério, de Miggliandone (Italie) et Jules fils d'Antoine Mério, d'Yverdon, tous deux y domiciliés, ont constitué, à Yverdon, par acte notarié Paschoud le 16 mars 1895, sous la raison **Charles et Jules Mério**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 février 1895. Genre de commerce: Exploitation de l'industrie du bâtiment, ainsi que la vente de tous matériaux de construction.

Genève — Genève — Ginevra

1895. 7 mai. La raison **V^o H. Germain**, commerce de bouchons et articles de cave, à Genève (F. o. s. du c. du 8 mai 1894, n° 114, page 463), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

7 mai. Par décision de l'assemblée générale des actionnaires, en date du 29 avril 1895, la **Compagnie des Immeubles des Tranchées**, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. des 3 juillet 1883, n° 100, page 803 et 24 avril 1891, n° 99, page 406), a été déclarée dissoute. Charles Rigaud, à Genève, déjà inscrit comme administrateur, a été nommé liquidateur avec pouvoir de signer seul au nom de la société en liquidation.

7 mai. Par jugement du 6 mai 1895, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite la maison **F. Geoffroy**, boucherie, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 25 mars 1889, n° 52, page 285), et actuellement aux Eaux-Vives. Cette raison est radiée d'office.

Stég. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.**Marken. — Marques.****Eintragungen. — Enregistrements.**

8 mai 1895, 12 h. m.

N° 7484.

Droz & C^e, fabricants,
Si-Imier (Suisse).



Boîtes, cuvettes, cadrans, mouvements, étuis et emballages de montres.

9 mai 1895, 8 h. a.

N° 7485.

Peillonnet frères, fabricants,
Chêne-Bourg près Genève (Suisse).



Tabacs à fumer.

Löschung. — Radiation.

Die unter Nr. 7420 auf die Firma **Thomi & Meister**, vormals **Oppliger-Geiser** in Langenthal für **Cichorienfabrikate** eingetragene Marke ist am 9. Mai 1895 auf Ansuchen genannter Firma gelöscht worden.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.**Schuldbetreibung und Konkurs.**

Wie unsere Leser bereits wissen, wird der Bundesrat den eidgenössischen Räten den Entwurf eines Bundesgesetzes betreffend Übertragung der von ihm bis jetzt ausgeübten Kompetenzen in Schuldbetreibungs- und Konkurs-sachen an das Bundesgericht, sowie betreffend Abänderungen am Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs und am Bundesgesetz vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege vorlegen. Indem wir in Nachfolgendem bezüglich der Begründung der propo-nierten Neuerung der bundesrätlichen Botschaft das Wort lassen, bemerken wir nur noch, dass eine Aenderung im Publikationsmodus der Konkursanzeigen nicht vorgesehen ist.

Der Bundesrat hatte sich, führt die Botschaft aus, schon ehe er durch Postulat vom 29. Juni 1894 eingeladen wurde, «zu untersuchen, ob nicht die Oberaufsicht über das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen dem Bundesgerichte statt dem Bundesrate übertragen werden sollte», mit dieser Frage beschäftigt. Von der Zahl der bei ihm einlaufenden Rekurse und Beschwerden überrascht, fragte er sich, ob diese Gegenstände, die zum grossen Teile juristischer Natur waren und oft die schwierigsten Rechtsfragen darboten, nicht richtiger im Sitzungssaale des Bundesgerichtes verhandelt und erledigt würden. Dazu kam, dass der beträchtliche Zeitaufwand, der für jedes Mitglied mit dem Studium der Akten und für die ganze Behörde mit der Beratung und Entscheidung der Rekurse verbunden ist, auf den Geschäftsgang des Bundesrates und die Erledigung seiner zahlreichen anderen Aufgaben nachteilig einwirkte.

Augenscheinlich war es ein Irrtum — wir gestehen dies ohne Umschweife ein — anzunehmen, die Aufgabe des Bundesrates im Gebiete des Schuldbetreibungs- und Konkurswesens werde vornehmlich darin bestehen, Verstösse in der Form des Verfahrens zu beseitigen oder zu verhüten, Weisungen zu erteilen, Verfügungen zu treffen, nicht aber darin, Urteile auszufällen. Auch darin gab man sich einer irrthümlichen Erwartung hin, dass man annehme, die vom Bundesrate zu erledigenden Geschäfte werden sich vermindern, nachdem infolge der praktischen Anwendung des Ge-

setzes Inhalt und Bedeutung seiner Bestimmungen genauer bekannt sein würden.

Das Gegenteil hat sich herausgestellt. Die Zahl der an den Bundesrat gerichteten Rekurse wächst fortwährend, sei es, dass neue Fragen entstehen, sei es, dass die Bequemlichkeit und Wohlfeilheit des Verfahrens die von den kantonalen Instanzen nicht erhörten Beschwerdeführer zur Weiterziehung ihrer Sache anlockt. Von 188 im Jahre 1892 stieg die Zahl der Rekurse auf 225 im folgenden Jahre und auf 230 im Jahre 1894.

Und welche reiche Auswahl anziehender und interessanter Rechtsfragen bieten diese Rekurse dar! Legitimation der Parteien, Betreibungsort, Bestimmung des Wohnsitzes, Einfluss von Irrtum oder Betrug auf die Wahl eines Spezialdomizils, Festsetzung der Erfordernisse des Gewahrsams an einer gepfändeten oder zu pfändenden Sache, Unterscheidung von körperlichen und unkörperlichen Rechten oder Sachen, Begriff der Rechtsverweigerung, Begriff des Lohnes, Wirkung und Umfang des Miet- und Pacht-Retentionsrechtes u. s. f.

In der That, die bei der Zwangsvollstreckung von Schuldforderungen auftauchenden Fragen stehen im Mittelpunkt des ganzen Civilrechtes, sie berühren das Immobiliarsachenrecht so sehr wie das Obligationenrecht, das Güterrecht der Ehegatten so sehr wie das Erbrecht.

Gerade wegen der juristischen Natur und der Mannigfaltigkeit dieser Fragen aber eignet sich der Bundesrat so wenig zu ihrer Lösung.

Die oberste politische und administrative Behörde der Eidgenossenschaft ist nicht dafür eingesetzt, schwierige civilistische Rechtsfragen zu entscheiden; sie ist durch ihre Organisation auch nicht darauf eingerichtet.

Allerdings hat der Bundesrat in dem Rate für Schuldbetreibung und Konkurs einen sehr schätzenswerten Mitarbeiter gefunden, dessen Gutachten ihm in dem Labyrinth schweizerischer Civilrechtsgesetze als Führer dienen und dessen zuverlässige Mitwirkung ihm seine verantwortungsreiche Aufgabe einermassen erleichtert. Beweist aber nicht gerade die Schaffung dieses Betreibungsrates, dass die Geschäfte einer Rekursinstanz für Betreibungs- und Konkursachen allzusehr ausserhalb des Gesichtskreises des Bundesrates liegen?

Wie bereits erwähnt, kann infolge der notwendigen Vorberatung durch mehrere Stellen und bei der steten Anhäufung der vom Bundesrate zu behandelnden Gegenstände gerade der hauptsächlichste Vorteil, den man sich von der Kompetenz des Bundesrates verspricht, eine rasche Geschäfts-erledigung nicht erreicht werden. Ein an den Bundesrat gerichteter Rekurs geht zuerst an das Amt für Schuldbetreibung und Konkurs, von diesem an den Departementschef, vom Vorsteher des Departements an den Betreibungsrat, um von da durch das Amt für Schuldbetreibung und Konkurs an das Bureau des Departementschefs den Weg zum Bundesrate zurückzunehmen.

Eine derartige Organisation ist unzweckmässig; sie setzt zu viele Räder in Bewegung, verteilt die Verantwortlichkeit unter zu viele Amtsstellen und verursacht einen zu grossen Zeitverlust.

Gegen all diese Mängel kann die Abhilfe unseres Erachtens nur darin gefunden werden, dass die oberste Leitung des Schuldbetreibungs- und Konkurswesens einer eidgenössischen Gerichtsbehörde übertragen wird.

Diese Behörde kann keine andere sein als das Bundesgericht. Das Bundesgericht ist nach Art. 106 der Bundesverfassung berufen, die Rechtspflege, soweit dieselbe in den Bereich des Bundes fällt, auszuüben. Art. 114 der Bundesverfassung hat bereits den Fall ins Auge gefasst, dass dem Bundesgerichte ausser den in den Artikeln 110, 112 und 113 bezeichneten Gegenständen civilrechtlicher, strafrechtlicher und staatsrechtlicher Natur noch Befugnisse übertragen werden, durch welche den im Art. 64 vorgesehenen eidgenössischen Gesetzen eine einheitliche Anwendung gesichert werden soll. Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs ist in Ausführung des Art. 64 der Bundesverfassung erlassen. Wenn dem Bundesgerichte heute die Oberaufsicht über das Schuldbetreibungs- und Konkurswesen und die Sorge für die gleichmässige Anwendung des diese Materie regelnden Bundesgesetzes übertragen wird, so kann man sagen, dass die Bundesgesetzgebung damit den von der Verfassung zwar nicht in Befehlsform vorgeschriebenen, wohl aber doch ausdrücklich angedeuteten Weg betritt, nachdem ein von ihr versuchsweise eingeschlagener anderer Weg nicht in der erhofften Weise zum Ziel geführt hat.

Wenn es sich nun fragt, welches Kompetenzgebiet dem Bundesgerichte anzuweisen sei, so ist unseres Erachtens die Antwort eine gegebene: das Bundesgericht tritt an die Stelle des Bundesrates. Soweit der Gesetzgeber die Beaufsichtigung und Leitung des Betreibungs- und Konkurswesens durch eine Bundesbehörde sich gedacht und in den Artikeln 15, 16, 19, 28 und 334 des Gesetzes vom 11. April 1889 festgesetzt hat, so weit soll diese Aufgabe künftig dem Bundesgerichte obliegen.

Damit will keineswegs gesagt werden, dass die Kompetenzbestimmung im Jahre 1889 in durchaus richtiger Weise getroffen worden und eine Veränderung derselben nicht möglich und nicht wünschbar sei. Im Hinblick auf die Erfahrungen der bisherigen Praxis hat ja die Bundesversammlung bereits durch ein Postulat vom 14. März 1893 den Bundesrat eingeladen, «zu geeigneter Zeit Bericht und Antrag über die Frage vorzulegen, ob und wie die Kompetenzen der Bundesbehörden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen vervollständigend werden sollten».

Allein im gegenwärtigen Zeitpunkt halten wir es für richtig, die Frage der Veränderung, insonderheit der Erweiterung des Kompetenzgebietes unberührt zu lassen und einfach den Uebergang der gesetzlich begründeten Kompetenzen an die neue Behörde zu bewerkstelligen.

Der in Rede stehende Gesetzesentwurf hat folgenden Wortlaut:

A. Abänderungen am Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs.

Art. 1. In allen den Beziehungen, in denen in den Artikeln 15, 16, 19, 28 und 334 des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs vom Bundesrate die Rede ist, tritt an dessen Stelle das Bundesgericht.

B. Abänderungen am Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege.

Art. 2. Artikel 6 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege wird durch die nachstehenden Bestimmungen ersetzt:

6. Die Kanäle des Bundesgerichts besteht aus folgenden Beamten: 1) drei Gerichtsschreibern; 2) drei Sekretären; 3) einem Archivar.

Es werden ferner Kanzlisten (Kopisten) und zur Bedienung des Gerichtes Weiber angestellt.

Wenn die Geschäfte es erforderlich machen, können mit Genehmigung der Bundesversammlung weitere Sekretäre, sowie auch ein zweiter Archivar angestellt werden.

Art. 3. Als Artikel 16^{bis} wird folgende Bestimmung angenommen:

16^{bis}. Das Bundesgericht bestellt aus seiner Mitte eine Schuldbetreibungs- und Konkurskammer; dieselbe besteht aus dem Vizepräsidenten des Bundesgerichts als Vorsitzendem und vier weiteren Mitgliedern, von denen je zwei aus jeder Abteilung des Gerichts genommen werden.

Art. 4. Artikel 17 erhält folgenden zweiten Absatz:

Ebenso hat in Schuldbetreibungs- und Konkursachen, wenn das Gesetz vom Bundesgericht oder dessen Präsidenten spricht, die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer oder ihr Präsident zu handeln.

Art. 5. Absatz 1 des Artikels 19 erhält folgende Fassung:

Das Bundesgericht wählt je auf 1. Januar für die Dauer von zwei Jahren die Mitglieder seiner beiden Abteilungen, der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer, der

Anklagekammer, der Kriminalkammer, des Bundesstrafgerichts und des Kassationshofes, sowie die Präsidenten der Anklagekammer und des Kassationshofes.

Art. 6. In Artikel 20 wird folgender dritte Absatz beigefügt:
Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer wird nötigenfalls durch andere Mitglieder der einen oder andern Abteilung ergänzt.

Art. 7. An Stelle des Artikels 25 werden die folgenden Vorschriften aufgenommen:
25. Um gütig verhandeln zu können, müssen die Abteilungen des Bundesgerichts mit fünf Mitgliedern, den Präsidenten inbegriffen, besetzt sein.

Auf Begehren von zwei Mitgliedern haben an einer Verhandlung sämtliche Mitglieder der Abteilung teilzunehmen.

Die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer kann in der Besetzung von drei Mitgliedern gütig verhandeln; vollzählige Besetzung ist erforderlich, wenn ein Mitglied sie verlangt.

Die Strafgerichtsbehörden müssen stets vollzählig besetzt sein.

Art. 8. Absatz 1 des Artikels 36 erhält folgende Fassung:
Die Verhandlungen vor dem Bundesgerichte, seinen Abteilungen und den Strafgerichtsbehörden des Bundes, sowie die gerichtlichen Beratungen und Abstimmungen sind öffentlich, mit Ausnahme der Beratungen und Abstimmungen der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer, der Anklagekammer, der Geschwornen und des Bundesstrafgerichts.

Art. 9. Als Titel IV^{bis} und Art. 196^{bis} werden folgende Bestimmungen in das Gesetz eingeschaltet:

IV^{bis}. Vollstreckungsrechtspflege.

196^{bis}. Das Bundesgericht übt als Vollstreckungsgerichtshof die Befugnisse und Obliegenheiten aus, welche ihm im Gebiete des Schuldbetreibungs- und Konkurswesens durch die Bundesgesetzgebung zugewiesen sind.

Für das Verfahren finden die Artikel 183 bis 187 entsprechende Anwendung, mit Ausnahme von Artikel 183, Absatz 2, und mit der Abweichung, dass die Einholung von Vernehmlassungen (Art. 184) dem Ermessen des Instruktionsrichters überlassen wird.

C. Uebergangs- und Schlussbestimmungen.

Art. 10. Die vom Bundesrate in Schuldbetreibungs- und Konkursachen erlassenen Verordnungen, Weisungen und Tarifbestimmungen bleiben so lange in Kraft, als sie nicht vom Bundesgerichte aufgehoben und durch andere ersetzt sein werden.

Das der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer beizugebende Kanzleipersonal wird vom Bundesgerichte vorerst provisorisch gewählt.

Das Gericht nimmt die definitive Besetzung der Kanzleistellen zu der ihm geeignet scheinenden Zeit vor. Die Amtsdauer der Gewählten läuft alsdann mit derjenigen der übrigen Beamten und Angestellten der Bundesgerichtskanzlei ab.

Art. 11. Mit dem Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes gehen sämtliche nach den bisherigen Bestimmungen des Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs bei dem Bundesrate anhängigen Geschäfte an das Bundesgericht über.

Art. 12. Der Bundesrat ist beauftragt, nach Massgabe der Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 17. Juni 1874, betreffend Volksabstimmungen über Bundesgesetze und Bundesbeschlüsse, die Bekanntmachung dieses Gesetzes zu veranstalten und den Beginn der Wirksamkeit desselben festzusetzen.

Verschiedenes. — Divers.

Patenttaxen der Handelsreisenden. In Nr. 18 des «Merkur» vom 4. d. M. ist die Frage aufgeworfen worden, ob ein Reisender mit einer taxpflichtigen Ausweisarte für mehrere Artikel, beziehungsweise für mehrere Häuser reisen könne? Die Antwort lautet, dass die rote (taxpflichtige) Karte zur Vertretung mehrerer Artikel, aber nur eines Hauses berechtigt.

Diese Auffassung des Patenttaxengesetzes ist unrichtig und hat bereits zu Anfragen bei der Handelsabteilung des eidgenössischen Departements des Auswärtigen Anlass gegeben. Wir berichtigen die Antwort im «Merkur» dahin, dass angesichts der klaren Bestimmung der Ziffer 4, Absatz 3 des Bundesratsbeschlusses vom 1. November 1892 jene Frage unbedingt zu bejahen ist, da ein Reisender, der mehrere Handelsgeschäfte vertritt, nur eine Ausweisarte zu lösen hat. In der letztern ist jedes Haus besonders anzugeben.

Die Bevölkerung Rumäniens. Nach den vom rumänischen Finanzministerium im Dezember 1894 gemachten Aufnahmen soll die Bevölkerung Rumäniens 5,016,912 (2,739,043 männlichen und 2,277,869 weiblichen Geschlechts); Bürger anderer Staaten 141,867; nirgends Bürger 248,470 Personen (meistens Israeliten, die nicht naturalisiert sind). Die verschiedenen Religionsbekenntnisse weisen folgende Anhänger auf: Orthodoxe (griechisch-katholisch): 4,949,418; Katholiken und Protestanten: 154,093; Israeliten: 243,225; Mohamedaner 43,110; andere Religionen: 16,403. Von den Bewohnern des Landes leben 829,888 in den Städten. Bukarest zählt 232,009 Einwohner (120,561 männliche, 111,448 weibliche); Jassy 66,224 (31,391 männliche, 34,833 weibliche); Galatz 57,459 (30,058 männliche, 27,401 weibliche); Braila 51,116 (25,531 männliche, 25,585 weibliche); Kraiova 38,690 (20,825 männliche, 17,865 weibliche); Ploesti 37,391 (18,608 männliche, 18,783 weibliche); Botosch 31,750 (15,539 männliche, 16,211 weibliche).

Die Bevölkerung des transdanubianen Rumänien (Dobrudscha) beträgt 225,969 Seelen, davon 118,217 männlichen, 107,752 weiblichen Geschlechts.

Consulats. Le gouvernement des Etats-Unis du Brésil a accordé son exequatur à M. Emile Amstein, de Wyla (Zurich), nommé consul suisse à Pernambuco le 8 février écoulé.

Exposition nationale suisse. Dans sa séance du 4 mai, le comité central a continué l'étude du règlement sur la vente des objets.

Il a, en votation finale, adopté dans son ensemble le projet de règlement sur le jury et les récompenses.

Il a décidé, après avoir consulté M. le conseiller fédéral Deucher, de convoquer la commission nationale pour le samedi 25 mai, à 9 heures du matin, à l'Aula de l'Université de Genève. L'ordre du jour sera le suivant: 1^o Rapport sur la gestion du comité central depuis la dernière séance (7 mars 1894); 2^o Rapport sur la situation financière; 3^o Règlement sur le jury et les récompenses; 4^o Election du président du jury des récompenses.

Le groupe 2^a (économie sociale) comprend une section XVIII intitulée: Œuvres pour l'enfance (enfance abandonnée, orphelins, asiles, hôpitaux, crèches, bains de mer, colonies de vacances, etc.).

Il est à désirer que cette section offre un tableau complet de ce qui a été fait en Suisse dans ce domaine. Les institutions, sociétés, établissements suisses qui désireraient exposer les résultats de leur activité (par des rapports, tableaux graphiques, etc.) sont priés de s'adresser au chef de la section XVIII, M. le Dr Henri Le Fort, avocat, 11, Fusterie, Genève, qui leur fournira les renseignements nécessaires.

Le délai pour les adhésions définitives expire le 15 juin 1895.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.		2 mai.		9 mai.	
Encaisse mé-tallique	fr.	fr.	Circulation de billets	fr.	fr.
	3,292,895,889	3,291,606,920		8,625,844,280	8,566,194,000
Portefeuille	570,599,060	468,424,470	Comptes-courants	641,885,172	617,618,628
Niederländische Bank.					
27. April.		4. Mai.		27. April.	
a.		a.		a.	
Metallbestand	186,826,888	185,919,893	Notencirculation	210,890,775	217,841,500
Wechselportefeuille	62,023,580	63,540,211	Conti-Correnti	8,955,632	6,353,647

Inserionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

3 $\frac{1}{2}$ % Anleihen

der Einwohnergemeinde der Stadt Bern.

Vom Verfalltage an werden eingelöst in:

Bern: Stadtkasse, Bern: Schweiz. Volksbank,
Depositokasse, Basel: J. Riggenbach,
Eidgenössische Bank, Zürich: Kantonalbank,
Kantonalbank, Genf: Eidgenössische Bank,
Marcuard & Cie, (B 7096)

die auf 15. Mai 1895 verfallenden Zinscoupons:

- 1) Des im Jahre 1888 konvertierten Anleihe von Fr. 3,792,000.
- 2) » Anleihe von 1893 von Fr. 3,000,000.

NB. Es stehen noch aus die zur Rückzahlung auf 15. November 1894 herausgelosten und seither nicht mehr zinstragenden Schuldscheine Nr. 1456, 2755, 3007, 3384, 3426, 3518, 3520 und 3754 des Anleihe von 1888. Bern, den 8. Mai 1895.

Der städtische Finanzdirektor:
Heller-Bürgli.

(373)

Berner Tramway-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Samstag, den 25. Mai 1895, nachmittags 2 Uhr,
im kleinen Museumssaal (Turnersaal).

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1894 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Obligationenkapitals.
- 4) Bericht und Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Weissenbühl-Fahrtaxe.
- 5) Neuwahl des Verwaltungsrates.
- 6) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1895.

Bilanz und Jahresrechnung liegen nebst dem Revisionsberichte vom 17. Mai an auf: bei Herren Grenus & Cie, Kramgasse 72, und im Bureau der Gesellschaft am Bärengraben. (H 2198 Y)

Stimmkarten für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien vom 20.—24. Mai 1895 bei Herren Grenus & Cie erhoben werden.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **Sessler.**

(365⁷)

Fabrique d'Horlogerie Seeland, Madretsch.

Réunion des actionnaires
en
assemblée générale extra-ordinaire
le 18 mai 1895, à 2 heures p. m.,
au „Café de la Poste“, à Madretsch.

Tractanda:

- 1^o Décision sur des actions non libérées.
- 2^o Ratification de la vente de l'établissement, et en cas de ratification: dissolution de la société.

Les cartes de légitimation seront distribuées le jour même de l'assemblée et au même local contre présentation des titres définitifs ou d'un document faisant dûment constater la possession de ceux-ci.

Madretsch, le 9 mai 1895.

Au nom du conseil d'administration,
Le président ad vices:

Landolt.

(876)

S'assurer aux Compagnies nationales, c'est contribuer à la prospérité du pays.

LA GENEVOISE (573¹¹)

Compagnie d'assurances sur la vie.
Genève (10, Rue de Hollande).

Fondée en 1872. — Garanties: fr. 16,000,000.

Assurances pour la vie entière, primes viagères ou temporaires.
Assurances mixtes, le capital payable à une époque fixée ou de suite au décès de l'assuré s'il survient avant.
Assurances à terme fixe, pour dotations d'enfants.
Assurances d'un capital au décès avec rente de 10% à partir d'un âge déterminé.
Assurance contre les accidents en échange de la participation aux bénéfices.

RENTES VIAGÈRES.

Age	Versement pour 100 fr. de rente	Taux %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Tarifs avantageux. Conditions libérales. Agents dans toute la Suisse.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur. (376⁵)

Zufolge des Beschlusses der heute stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre wird der mit Datum vom 1. Mai 1895 bezeichnete Coupon Nr. 49 der Aktien mit

Fr. 25

von heute ab

bei unserer Gesellschaftskasse,
bei den Generalagenturen,
bei der „Bank in Winterthur“

eingelöst.

Wir bitten den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Winterthur, den 9. Mai 1895.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft:
Der Direktor: **H. Langsdorf.**

Schweizerische Nähmaschinen-Fabrik (A.G.) Luzern Fabrique suisse de machines à coudre.

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates werden die verehrten Aktionäre hiermit eingeladen, die zweite Einzahlung mit 25% = Fr. 125. — pro Aktie bis 15. Juni 1895 bei der «Bank in Luzern» zu leisten.

Luzern, den 7. Mai 1895.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Direktor:

Der Präsident:

(374)

F. Klein-Achermann. Dr. **Franz Bucher.**

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg, Aktiengesellschaft, Olten.

Die Resteinzahlung auf die Obligationen unseres

4 $\frac{1}{2}$ % Hypothekar-Anleihe vom 20. November 1894 hat mit 50% = Fr. 500 per Obligation am 15. Mai 1895 bei der

Bank in Baden oder deren

Filiale in Zürich

unter Vorweisung der Interimsscheine behufs Vormerknahme dieser Restzahlung zu geschehen.

Wegen des Umtausches der Interimsscheine gegen definitive Titel wird eine spätere Publikation erfolgen.

Olten, den 1. Mai 1895.

(358¹)

Der Verwaltungsrat.

Bank in Zürich.

Gegründet im Jahre 1837.

Einbezahltes Aktienkapital: Zehn Millionen Franken.

Der Geschäftskreis umfasst namentlich:

Eröffnung von Konto-Korrent- und Accept-Krediten.
Ankauf und Verkauf von Werttiteln für eigene und fremde Rechnung.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werttiteln (Depositen).
Vorschüsse, Acceptationen und Wechselgeschäfte.
Beteiligung bei Anleihen und Finanzoperationen.
Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Wir empfehlen unsere Dienste bestens.

(735¹⁰)

Die Direktion.

Hervorragende Habana-Importe!

Oscar y Amanda, Para la nobleza ffa à Fr. 15. — per 50 St.
Henry Clay, Conchas extra ffa » » 17. 50. » 50 »
Comercial, Reg. de concha ffa » » 20. — » 50 »
Por Larranaga, Conchas finas ffa » » 20. — » 50 »

Max Oettinger zum Habana-Haus,

Basel, 12, Eisengasse.

Zürich, 76, Bahnhofstrasse.

Fabrication et spécialités.

Pinces à couper et à plomber, plombes, machines à perforer, presses à dates pour billets, numéroteurs, timbres à sceaux, à dates et à raisons de commerce, fers à brûler, clefs de wagons, enseignes en tous genre, plaques pour hydrantes, pour noms de rues et de maisons, plaques pour indiquer les distances, fondues ou émaillées, ou frappées avec lettres massives, en relief. Jetons pour brasseries et sociétés de consommation. Marques de fabrique. Diplôme à Zurich 1883; Médaille à Paris 1889.

H. Isler, atelier de mécanique et établissement de gravure,
à Winterthur.

(13²⁰)

Bedeutende Preisermässigung. Volkswirtschafts-Lexikon der Schweiz

(Urproduktion, Handel, Industrie, Verkehr etc.)
besorgt u. redigiert v. A. Furrer, unter Mitwirkung von Fachkundigen in u. ausser der Bundesverwaltung.
3 Bände (156 Bog. gr. 8^o) statt Fr. 62. — brosch. in 3 soliden Ganzsteinwandbänden zu Fr. 24. —
in fein. Halblederb. statt Fr. 70. — Fr. 50. — Verlag von Schmid, Francke & Co. in Bern.